

# DINKELSBÜHL

**Damit wir wissen wo und warum wir gerade da unseren Heimattag feiern.**



Es war wohl ein geeigneter Platz um sich niederzulassen. Das Gelände bot gute Voraussetzungen zur Verteidigung und die Nähe zweier Handelsstraßen, die es zu sichern galt, versprachen gute Geschäfte. Die *Nibelungenstraße* führte etwa 110 km von der Oberrheinebene bis hin

in's Maintal. Von Worms über Bensheim, durch den mittleren Odenwald nach Miltenberg, im Maintal weiter bis Wertheim und darüber hinaus. Der *Romweg* ist ein Pilgerweg der anlässlich des *Heiligen Jahres 1500* an Bedeutung gewann und aus selbigem Anlass von *Erhard Etzlaub*



erstmal auf einer Karte festgehalten wurde. Um 1130 entstand die erste Stadtanlage. Eine erste urkundliche Erwähnung als "*burgus Tinkelspuhel*" fand im Jahre 1188 in einer Schenkung von Kaiser Barbarossa statt. 1323 erlangt die Stadt Wohlstand durch ein ausgeprägtes Wolltuchgewerbe. Der Bau der Stadtmauer ab 1372 ergibt die heutige Form. Im 14. Und 15. Jahrhundert war die wirtschaftliche Blütezeit, deren Höhepunkt mit dem Bau der Georgskirche im Jahre 1499 erreicht wurde. Seither hat sich baulich am Erscheinungsbild der Stadt kaum etwas verändert. Nach dem *Dreißigjährigen Krieg* um 1618 ging die Stadt in den Besitz der Schweden über, um dann schließlich



1802 in den *bayrischen Staatsverband* eingegliedert zu werden. Den Erhalt der historischen Altstadt verdankt Dinkelsbühl einer Verordnung von 1826 des *König Ludwig I. von Bayern*, die den Abbruch der Mauern und Türme verbietet. Die beiden Weltkriege übersteht die Stadt ohne jeglichen Schaden. Seitdem ist sie



verschiedene Städtepartnerschaften eingegangen, von denen die mit Schäßburg in Siebenbürgen erwähnenswert ist. Als Besonderheit gelten die Patenschaften, die die Stadt übernommen hat. So hat sie 1951 die Patenschaft für die *Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen* übernommen. Seit diesem Zeitpunkt feiern die Siebenbürger Sachsen alljährlich zu Pfingsten ihren *Heimattag* in Dinkelsbühl. Zur Zeit leben etwa 11700 Einwohner in der Stadt die mit ihrer vollständig erhaltenen Altstadt zu den bedeutendsten Kulturdenkmählern Europas zählt. Sie besitzt einen eigenen Dekanatsitz der *Evangelisch-Lutherischen-Kirche in Bayern*, ist seit 1985 Geschäftsstellensitz der Arbeitsgemeinschaft "*Romantische Straße*" und hat seit 1998 den Status einer "*Großen Kreisstadt*".

*Dieter Altstädter*